



WirnaVita

2025/26



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht des VR-Präsidenten	8
Bericht des Geschäftsführers	10
Organisation	14
WirnaVita in Kürze	15
WirnaVita als Ausbildungsort	16
Unternehmenskultur	17
Unser Angebot und unsere Dienstleistungen	18
Freiwilligenarbeit	20
Kennzahlen WirnaVita	21
Bilanz und Jahresrechnung	22



Impressum

Herausgeber

WirnaVita AG
Alters- und Pflegeheim
5303 Würenlingen

erscheint jährlich im Sommer
gedruckte Auflage von 900 Exemplaren

Fotos

Martin Weissen
Familie Künzi, Seite 5

Konzept und Gestaltung

Tanja Lenzian
5303 Würenlingen

Druck

Druckerei Meier
5303 Würenlingen

Editorial

Vom Wolfacker zum Sonnenberg

Ist es Zufall oder Schicksal, dass unser Vater, Eugen Künzi, seine ersten Lebensjahre am Sonnenberg verbracht hatte? Seit Januar 2023 ist der WirnaVita-Neubau an der Sonnenbergstrasse 6 sein neues Zuhause. Dass einer der Söhne das selbst erbaute Familienhaus übernommen und weiter ausgebaut hat, erfüllt die Eltern mit Stolz und erleichterte vor nunmehr drei Jahren den Abschied von der «Station». Mitgenommen wurden unzählige Erinnerungen: 1962 erwarb das junge Paar ein Landstück unmittelbar neben Eugens Bruder nahe am Waldrand. Das Familienhaus und der Umschwung wurden grosszügig geplant. Neben dem Gemüsegarten und dem Rosenbeet gab es viel Spielfläche – ein Paradies für uns Kinder.

Gemeinsam unterwegs

Dass Mutter und Vater im Sommer 2024 das 70. Hochzeitsjubiläum, die Gnadenhochzeit, feiern konnten, darf tatsächlich als Gnade bezeichnet werden. Bei wunderschönem Wetter trafen sich die Jubilare, vier Kinder, die damalige Trauzeugin und weitere Familienmitglieder bis zu zwei Urenkel in bester Laune im Restaurant Kastanienbaum am Vierwaldstättersee; in jenem Restaurant, in welchem die Frischvermählten damals ihren Ehebund gefeiert hatten!

Musik und Bewegung

Beiden Eltern war das ganze Leben lang das Turnen wichtig. Freude an der Bewegung und am Sport prägten auch unser Familienleben. Bei gemeinsamen Schwimmbadbesuchen oder Ausflügen in die Schneeberge kamen oft auch Nachbarkinder mit. Im Auto wurde meistens gesungen. Noch heute ist eine von Mutters Lieblingsbeschäftigung Radio hören und beispielsweise während der Sendung «Musikwelle» mitzusingen. Bei einem kürzlichen Besuch sass Mutter auf dem Sofa und sang lautstark: «Fang das Licht»! Leichte Unterhaltungsmusik entspricht Mutters unbeschwerter Seelenstimmung. Als aktives Mitglied im Damenturnverein war Hildegard über viele Jahre auch in leitender Funktion tätig. 1985 stellte sie sich bei den Damen in die zweite Reihe, leitete hingegen weiterhin das Seniorenturnen der Pro Senectute im Altersheim. Heute geniesst Mutter die kürzeren Spaziergänge um das Altersheim und ganz besonders die zahlreichen Begegnungen mit Bewohnern des WirnaVita. Jede Begrüssung zeigt, wie gut ihr Gedächtnis noch funktioniert: Ohne langes Überlegen kommen die entsprechenden Namen über die Lippen. Jedes Mal entsteht ein kurzer, heiterer Wortwechsel in vertrauter Stimmung, war Mutter doch selbst über viele Jahre auch Mitarbeiterin in der Altersheim-Cafeteria. Vater widmete sich sein Leben lang der Leichtathletik. Mehrmals stellte er sich der Herausforderung eines 100 km-Laufs rund um den Bielersee.

Fliegen

Mit 57 Jahren entdeckte unser Vater eine neue Passion: Das Fliegen! Vater darf sich wohl zu den ältesten Gleitschirmfliegern zählen. Anlässlich seines 80. Geburtstages erschien im Regionalblättchen «Die Botschaft» ein Interview. «*Gleitschirmfliegen ist die absolute Freiheit. Man fühlt sich wie ein Vogel, der seine Flügel ausbreitet und lässt alle Sorgen hinter sich.*» Die Aargauer Zeitung überschrieb 2015 ein Montagsportrait mit dem Titel: «Aus dem Verdingbuben ist etwas geworden.» – Ja, Vater hatte eine schwierige Kindheit: Als Verdingbub musste er in verschiedenen Bauernbetrieben dienen. Damals war nur seine Arbeitskraft gefragt, die Schulleistungen interessierten niemanden. Bittere Erfahrungen hinterlassen tiefe Wunden. Bei insgesamt über 2000 Gleitschirmflügen konnte eine Art Heilung geschehen. Dass Vaters Beine ihn immer weniger tragen wollen, ist für ihn schwer zu akzeptieren. Der Bewegungsradius verkleinert sich merklich. Bei Sportübertragungen im TV ist Vater immer noch ganz dabei und freut sich an sportlichen Höchstleistungen. Manchmal ist es auch stiller in der Wohnung. Dann beugt sich Eugen stundenlang über ein grosses Puzzle. Kürzlich fragte er, ob der Heilige Antonius auch helfe, fehlende Puzzleteile zu suchen... Für die tägliche Zubereitung des vom Frohsinn gelieferten Essens steht Vater auch gerne in der Küche. Nicht unerwähnt bleiben soll die liebevolle Betreuung durch die Mitarbeiterinnen der Spitex Limmat-Aare-Reuss. Diese ist nicht mehr wegzudenken und ermöglicht erst den relativ selbständigen Alltag unserer Eltern.

Kontakte pflegen

Die Architektur der Gebäude «Begleitetes Wohnen» erlaubt den Mietenden einen direkten Zugang über die Holzlaube zum Nachbarn. Geschützt vom Strassenverkehr entstehen spontane Gespräche, man tauscht Zeitungen aus, holt sich ab zum gemeinsamen Singen in der Cafeteria und nimmt gegenseitig Anteil an Schicksalschlägen. So wachsen die Mieterinnen und Mieter am Sonnenberg zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen. Es gehört zur Kultur dieses Hauses, dass man sich nicht nur im Vorbeigehen trifft: Im Gemeinschaftsraum, welcher regelmässig mit entsprechender Jahreszeiten-Dekoration liebevoll geschmückt wird, werden Geburtstage und andere Jubiläen gefeiert. Zwei Ereignisse seien an dieser Stelle besonders erwähnt: Ein Bewohner vollendete an einem Tisch im Gemeinschaftsraum nach wochenlanger Arbeit ein Puzzle. Kurz darauf hing ein kleines Brieflein über dem Werk: «Wir gratulieren zur Fertigstellung und bewundern deine Ausdauer: BRAVO!». Ein anderer Mitbewohner hievt sich am Geländer des Treppenhauses aus seinem Rollstuhl, um seine Beine zu trainieren. «Jaja, wir kennen uns! Du bist doch der Sohn von Hildegard und Eugen ... ich möchte bald wieder fit werden ... Herzliche Grüsse nach oben zu deinem Vater!» Der Anschluss an das Altersheim ist ein Segen: Beide Häuser des WirnaVitas, links und rechts der Endingerstrasse, durchweht eine freundliche und freundschaftliche Atmosphäre. Im Bedarfsfall erhalten nicht nur die Altersheimbewohner fachkompetente Unterstützung. Auch den Mieterinnen und Mietern der Alterswohnungen stehen unkomplizierte Unterstützung und Soforthilfe zu. Wir erleben das Personal und die Leitung vom WirnaVita als äusserst kompetent und hilfsbereit. Es ist unser sehnlicher Wunsch, dass nicht nur unsere Eltern, sondern alle wunderbaren Menschen diese schöne Art des Miteinanders noch lange erleben dürfen.

Ein grosses Dankeschön allen und ein herzliches «Vergelts Gott»!

Beatrice (Tochter) & Matthias (Sohn)

Ehepaar Hildegard & Eugen Künzi (Jahrgang 1935 & 1930)







Bericht des VR-Präsidenten

Erfolg und stabile Preisgestaltung

Wir blicken erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir vieles bewegen konnten. Mit der Schaffung eines zusätzlichen Zimmers haben wir unsere Infrastruktur gezielt erweitert und noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Der anhaltend gute Geschäftsgang schafft eine solide Basis für die langfristige Entwicklung der WirnaVita AG und erlaubt uns, gezielt in unser wichtigstes Gut – unsere Mitarbeitenden – zu investieren. Trotz spürbarer Kostensteigerungen und wachsender Anforderungen konnten wir unsere Tarife seit Jahren stabil halten.

Langfristige Finanzierung sichern

Neben Eigenkapital und Darlehen unserer Trägergemeinden nutzen wir zur Finanzierung unserer Liegenschaften auch den Kapitalmarkt. Trotz strengerer Auflagen bei Liegenschaften im Gesundheitswesen konnten wir im Herbst 2025 eine grössere Refinanzierung zu langfristig attraktiven Konditionen sichern. Unsere Strategie aus vorausschauender Planung, konsequenter Amortisation und einer vertrauensvollen Führung hat sich hierbei erneut ausgezahlt.

Strategische Ausrichtung

An der Klausur 2025 haben wir auf Basis unserer Vision die strategische Ausrichtung weiter geschärft. Trotz unsicherer gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen verfolgen wir konsequent das Ziel, unsere Rolle als Kompetenzzentrum «Alter» zu stärken. Der Bedarf an Wohn- und Dienstleistungsangeboten wird weiter steigen, während unser Standort bereits an Kapazitätsgrenzen stösst. Daher prüfen wir neben der Weiterentwicklung in Würenlingen auch dezentrale Angebote, um die Bedürfnisse unserer Trägergemeinden noch besser abzudecken und gleichzeitig effiziente Strukturen zu sichern. Wir bleiben offen für Ideen und Partnerschaften.

Zusammenarbeit mit Trägergemeinden – Masterplan

Die Gemeinde Würenlingen hat einen Masterplan Ortsbildentwicklung erarbeitet, in dem «Wohnen im Alter» mit Integration in die Dorfgemeinschaft eine zentrale Rolle spielt. Unsere Institution ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Gemeinsam mit den Trägergemeinden gilt es nun, die langfristige Entwicklung konkret zu gestalten und unsere Bedürfnisse im Hinblick auf die Umsetzung des Masterplans zu definieren.



Risiken der Unternehmungen im Gesundheitsbereich

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzten sich systematisch mit den Risiken unseres Betriebes auseinander. Zu den wichtigsten Themen zählen:

- Fachkräftemangel und Ausfall von Schlüsselpersonen
- Unsicherheiten bei regulatorischen Entwicklungen
- Zugang zu Finanzierungslösungen und deren Kosten
- Digitalisierung und Cyberrisiken
- Umgang mit individuellen Erwartungen von Bewohnenden und Angehörigen

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2025 verabschiedeten wir Franziska Berger, die unser Gremium über viele Jahre mit grossem Fachwissen, ihrem Engagement sowie ihrer offenen und direkten Art bereichert hat. Besonders während der Coronazeit war sie eine wertvolle Stütze für unsere leitenden Mitarbeitenden. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Mit Andrea Martin-Fischer konnten wir eine erfahrene Persönlichkeit gewinnen. Ihre Expertise in der Langzeitpflege und in der Entwicklung von Wohnangeboten im Alter sowie ihre offene Art machen sie zu einer idealen Ergänzung und kompetenten Sparringpartnerin. Wir heissen Andrea herzlich willkommen.

Dank und Ausblick

Unser Erfolg basiert auf dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden und Freiwilligen – dafür danken wir herzlich. Ebenso gilt unser Dank den Bewohnenden und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen sowie unseren Trägergemeinden für ihre Unterstützung. Ich freue mich, mit ihnen gemeinsam unsere Zukunft aktiv gestalten zu dürfen.

Frank Straub, Präsident des Verwaltungsrates

Bericht des Geschäftsführers

WirnaVita ist das Zuhause unserer Bewohnerinnen und Bewohner; der Mittelpunkt ihrer aktuellen Lebensphase. Was einen Ort wie WirnaVita zu diesem macht, ist der Mensch, der im Mittelpunkt steht. Ein Daheim beinhaltet wesentliche Aspekte wie Geborgenheit, Vertrauen, Sicherheit und vor allem Zugehörigkeit. Engagierte Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Freiwillige schaffen mit ihrem täglichen Einsatz dieses Umfeld. Eine Umgebung, wo wertschätzende Kommunikation und ein gutes Miteinander stattfinden können.

Leben und Sterben

Leben und Sterben sind in einem Alters- und Pflegeheim nahe beieinander. Abschiednehmen ist für die Angehörigen, die Bewohnenden aber auch für unsere Mitarbeitenden anspruchsvoll und immer einmalig. Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten ist bereichernd und herausfordernd zugleich. Wir nehmen diese Aufgabe jeden Tag von Neuem an und stellen sie in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir gedenken mit Hochachtung allen uns liebgewonnenen Menschen, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben.



Palliative Care

Palliative Care ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Wir begleiten Menschen am Lebensende einfühlsam und sorgfältig, lindern Schmerzen und Beschwerden und unterstützen die betroffenen Personen sowie ihre Angehörigen. Ziel ist es, die verbleibende Zeit so angenehm und würdevoll wie möglich zu gestalten. Dazu arbeiten Pflege, Medizin, Hotellerie und Betreuung eng zusammen und stimmen Massnahmen individuell auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ab. Aufgrund der Wichtigkeit palliativer Arbeit hat WirnaVita im vergangenen Jahr 18 Mitarbeitende durch die Landeskirche Aargau umfassend geschult.

Sicherheit

Brandschutz, Notfallmanagement und Krisenkommunikation schützen Bewohnende wie Mitarbeitende und gewährleisten ein professionelles Handeln im Ernstfall. Trotz vielfältiger gesetzlicher Vorgaben bleibt die kontinuierliche Schulung entscheidend, damit Abläufe verinnerlicht sind und im Notfall schnell und sicher umgesetzt werden können.

Über die interne App werden kompakte Lernmodule zum Notfallhandbuch bereitgestellt. Ziel ist es, die Sicherheit zu stärken, Zuständigkeiten klar zu vermitteln und den Zugang zu relevanten Informationen zu erleichtern. Ein neues Schulungskonzept stellt zudem sicher, dass alle Mitarbeitenden stufengerecht und regelmässig trainiert werden.

Medizinische Versorgung

Das Pilotprojekt Telemedizin Medgate unterstützt Alters- und Pflegeheime im Kanton Aargau dabei, die medizinische Versorgung ausserhalb der regulären Arztpräsenz sicherzustellen. Über eine telemedizinische Plattform sollen ärztliche Konsultationen per Video ermöglicht werden. Ziel ist es, rasche fachärztliche Einschätzungen zu erhalten, unnötige Spitaleintritte zu vermeiden und die Pflegefachpersonen in ihrer Entscheidungssicherheit zu stärken.

WirnaVita arbeitet in diesem mehrjährigen Projekt gemeinsam mit zwei anderen Pflegeheimen des Kantons mit, um die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen, interne Abläufe zu professionalisieren und den Zugang zu ärztlicher Expertise rund um die Uhr zu gewährleisten.

Durch die Zusammenarbeit mit Medgate können medizinische Fragen frühzeitig geklärt, klinische Veränderungen rasch beurteilt und geeignete Massnahmen unmittelbar eingeleitet werden. Dies trägt dazu bei, die Lebensqualität der Bewohnenden zu stärken und gleichzeitig die Pflegefachpersonen in anspruchsvollen Situationen gezielt zu entlasten.

Zusammenarbeit ZSO Baden

Die Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Baden hat sich auch im vergangenen Jahr als äusserst wertvoll erwiesen. Mehrere Einsätze verliefen erfolgreich und führten zu einer weiteren Vertiefung der partnerschaftlichen Kooperation. Gemeinsame Ausbildungsformate – darunter Einführungsmodule sowie praxisnahe Übungseinsätze im Pflegeheim – stärken das Verständnis für pflegerische Abläufe und fördern die Kompetenzentwicklung sowohl unserer Mitarbeitenden als auch der Zivilschützer.

Die enge Zusammenarbeit trägt spürbar zur Entlastung im Alltag, zur Qualitätssicherung und zur regionalen Vernetzung bei. Für die Bewohnenden entstehen zudem ausserordentliche Aktivitäten und Begegnungen, die Abwechslung bieten; sie schätzen den persönlichen Kontakt zu den Angehörigen des Zivilschutzes sehr.

Ein Höhepunkt war die gross angelegte Evakuationsübung: Aufgrund eines simulierten Waldbrandes wurden die Mieterinnen und Mieter des Begleiteten Wohnens evakuiert, extern gepflegt und anschliessend sicher zurückgeführt.

Datenschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten bleibt ein zentrales Anliegen unseres Betriebs. Wir stellen sicher, dass alle Informationen über Bewohnende und Mitarbeitende sorgfältig, transparent und gemäss den geltenden gesetzlichen Grundlagen bearbeitet werden. Dazu gehören insbesondere das Schweizer Datenschutzgesetz sowie die kantonalen Vorgaben des Departements Gesundheit und Soziales (DGS), die für Pflegeinstitutionen verbindliche Regelungen zu Dokumentation, Schweigepflicht, Einsichtsrechten und Prozessen festlegen.

Im Berichtsjahr wurden interne Abläufe und Dokumente entsprechend aktualisiert, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und den Mitarbeitenden praxisnahe Orientierung zu bieten. Gleichzeitig achten wir darauf, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Datenschutz und einem funktionalen, lebensnahen Pflegealltag sicherzustellen. Der Schutz der Privatsphäre bleibt damit gewährleistet – ohne die Abläufe oder die Lebensqualität der Bewohnenden unnötig zu beeinträchtigen.

Dank

Die Herausforderungen der Zukunft sind vielfältig. Sie sind aber stets und in erster Linie Ansporn, weiterhin miteinander Wege zu entdecken und diese nicht überhasst, sondern Schritt für Schritt zu gehen. Ich danke allen Beteiligten für das Mitdenken und das Engagement.

Einen besonderen Dank richte ich an unser Personal, unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörigen, unsere Mieterinnen und Mieter, an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie weitere Beteiligte. Alle zeigen immer wieder die Bereitschaft, Tag für Tag auch ausserordentliche Situationen anzunehmen und konstruktive Lösungen zu finden. Für dieses Vertrauen und das Miteinander danke ich Ihnen allen herzlich.

Martin Weissen, Geschäftsführer



Organisation

Trägerschaft und Zweck

Die WirnaVita Aktiengesellschaft ist vollständig im Besitz der vier Trägergemeinden Endingen, Tegerfelden, Villigen und Würenlingen. Sie ist im Handelsregisteramt mit einem Aktienkapital von CHF 2'182'000.— eingetragen.

Die WirnaVita AG erbringt Leistungen im Bereich Pflege und Betreuung betagter und/oder pflegebedürftiger Menschen, primär mit stationären Angeboten; die Gesellschaft kann Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen bzw. gemeinnützigen Zweck.

Die WirnaVita AG betreibt seit 2007 das Alters- und Pflegeheim in Würenlingen. 2016 konnte der Neu- und Umbau erfolgreich abgeschlossen werden. Seit Januar 2023 wurde das Angebot erweitert und es stehen 22 Wohneinheiten im Begleiteten Wohnen am Sonnenberg zur Verfügung.

Organe

Als strategisches Organ amtiert der Verwaltungsrat (VR) der WirnaVita AG. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der vier Trägergemeinden (Aktionäre) und vier Fachpersonen. Die vier Fachpersonen bilden zusammen den VR-Ausschuss. Dieser sorgt für die Umsetzung der VR-Beschlüsse und übernimmt die Überwachung der operativen Führung.

Verwaltungsrat

Frank Straub, Mitglied VR-Ausschuss, Präsident
René Baumgartner, Mitglied VR-Ausschuss, Vizepräsident, Ressort Finanzen
Franziska Berger, VR-Ausschuss, Ressort Pflege, bis Juni 2025
Andrea Martin-Fischer, VR-Ausschuss, Ressort Pflege, ab Juli 2025
Anna Winter, VR-Ausschuss, Ressort Hotellerie
Alessia Stampanoni, Vertreterin Gemeinde Endingen
Anya Berner, Vertreterin Gemeinde Tegerfelden
Thomas Frei, Vertreter Gemeinde Villigen
Lea Meier Roth, Vertreterin Gemeinde Würenlingen

Revisionsstelle

AWB Revisionen AG, Aarau

Geschäftsleitung

Martin Weissen, Geschäftsführer
Nathalie Haudebert-Stolz, Leiterin Pflege
Daniela Cipolat, Leiterin Hotellerie

WirnaVita in Kürze

Begleitetes Wohnen am Sonnenberg

- 22 attraktive 1½ und 2½ Zimmer Wohnungen
- Grosszügige Wohnflächen zum selber Gestalten
- Selbständig leben mit bedarfsgerechter Unterstützung
- Zusammenarbeit mit Spitex
- Dienstleistungen auf Wunsch

Alters- und Pflegeheim

- 69 grosszügige Einzelzimmer
- Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Mobile Heimärzte

Und...

- Restaurant
- Mahlzeitendienst
- Wäsche- und Reinigungsservice
- Coiffeur
- Fusspflege
- Der Verein ABB-Kinderkrippen führt im WirnaVita die Kinderkrippe WirnaKids; siehe www.abbkinderkrippen.ch

Rundgang «Begleitetes Wohnen am Sonnenberg»





WirnaVita als Ausbildungsort

Aktuell bietet unsere Unternehmung folgende Berufsausbildungen an:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau / Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Praktikerin / Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Köchin / Koch EFZ
- Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- Unterhaltspraktikerin / Unterhaltspraktiker EBA
- Kauffrau / Kaufmann EFZ; Branche Spitäler/Kliniken/Heime

Bewerbungen für Schnupperpraktika oder für Lehrstellen können digital eingereicht werden. Wir bieten auch Hand für begleitete Integrationsprojekte.

Unternehmenskultur



Unsere Grundhaltung

- Unsere Grundhaltung basiert auf Vertrauen und Ehrlichkeit.
- Wir begegnen Menschen mit Respekt und Wertschätzung.
- Wir identifizieren uns in hohem Mass mit der WirnaVita AG und ihrem Erfolg.
- Unser Alltag ist geprägt von Herausforderungen und Entscheidungen.
- Wir erachten Veränderungen und Innovationen als einen dauernden Prozess und gestalten diesen aktiv.

Unsere Philosophie

- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und handeln authentisch.
- Wir denken und handeln gesamtunternehmerisch und treffen überlegte Entscheidungen.
- Wir reflektieren unser Handeln und lernen daraus.
- Wir fördern die Entwicklung der Mitarbeitenden aktiv und geben Wissen weiter.

Unser Handeln

- Wir kommunizieren offen, proaktiv und machen unser Handeln transparent.
- Wir stehen zu unseren Fehlern und lernen daraus.
- Wir leben eine konstruktive Feedbackkultur.
- Wir pflegen eine Lern- und Lehrkultur unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen.
- Unsere Unternehmensentwicklung ist ergebnisorientiert.

Unser Angebot und unsere Dienstleistungen

- Die Bewohnerinnen und Bewohner verfügen über einen privaten Wohnbereich und können diesen persönlich einrichten.
- Im WirnaVita besteht freie Arztwahl. Die medizinische Versorgung ist durch die Ärzte der Region, die mobile Heimarztpraxis Dr. Jörg Klawns, die Central-Apotheke Olten, die Physio stamwerk Würenlingen und das eigene Fachpersonal sichergestellt.
- Die Pflege und Betreuung sind rund um die Uhr gewährleistet.
- Wir sind ein Generationenhaus. Unter unserem Dach befindet sich auch die ABB Kinderkrippe WirnaKids. Kontakte zwischen den Generationen finden statt und bereichern gegenseitig den Alltag.
- Wir tragen unserer Seele Sorge, damit unser Leben im Gleichgewicht bleibt. Spiritualität ist uns wichtig. Wir arbeiten eng mit den kirchlichen Institutionen zusammen.
- Wir begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch deren Angehörige im Umgang mit den Themen des Alters. Dadurch werden partnerschaftliche Beziehungen und gegenseitiges Vertrauen gefestigt.
- Leben und Sterben sind untrennbar. Betagte Menschen und ihre Angehörigen werden selbstbestimmt und respektvoll begleitet.



- Mit Gymnastik, Gedächtnistraining, Gesprächskreisen sowie Spiel- und Leserrunden sorgen wir dafür, dass die Menschen im sozialen Umfeld integriert bleiben und ihre körperlichen und geistigen Aktivitäten erhalten oder ausbauen können.
- Wir pflegen Rituale und haben darum ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen. Unsere grosszügige Gartenanlage und die vielfältigen Spazierwege sind rollstuhlgängig und laden zum Verweilen ein.
- Damit sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner rundum wohl, gepflegt und glücklich fühlen, bietet eine externe Coiffeuse unseren Bewohnenden professionellen Service im hauseigenen, rollstuhlgängigen Salon an.
- Unsere Füsse tragen uns ein Leben lang; tragen wir ihnen Sorge! Bequem können unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Hause professionelle Fusspflege in Anspruch nehmen und sich verwöhnen lassen. Unsere Fusspflegerin kommt an bestimmten Tagen in den hauseigenen, rollstuhlgängigen Salon.
- Die Kreativität unserer Küche und die Vielfalt der Menüzusammenstellung geben täglich Anlass zur Freude. Individuelle Wünsche oder besondere notwendige Kostformen werden gerne berücksichtigt. Die öffentlich zugängliche Cafeteria mit der prächtigen Gartenterrasse ist ein zentraler Ort der Begegnung für Bewohnende und Gäste.
- Ob Anlässe im kleinen Kreis oder etwas grösseren Rahmen – Geburtstage, Familienfeiern, Apéros, Vereinsnäisse – feiern Sie bei uns.





Freiwilligenarbeit

«Zeit, die wir anderen schenken, macht uns selber reich.»

- Der Verein pro Altersheim WirnaVita engagiert sich unter dem Motto «Beziehungen pflegen, Zeit schenken, Lebensfreude steigern» mit verschiedenen Gruppen von Freiwilligen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims.
- Ziel ist es, den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu bereichern und ihnen Gesellschaft zu leisten.
- Der Verein koordiniert die Freiwilligenarbeit der verschiedenen Gruppen für eine geregelte Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim WirnaVita.

Kontaktadresse

Annelis Berner, Präsidentin
Seilerweg 14, 5234 Villigen
Tel. +41 (0)56 284 26 31
annelis.berner@swissonline.ch

Kennzahlen WirnaVita

	2025	2024
Anzahl Zimmer	69	68
Pensionstage	24'897	24'628
Auslastung in Prozent	99	99
Bewohnerinnen und Bewohner Total	103	109
Frauen	67	68
Männer	36	41
Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner	87.8	87.1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Jahren am 31.12.	2.9	2.8
Bewohnerinnen und Bewohner pro Gemeinde im Jahr		
Endingen	11	10
Tegerfelden	4	5
Villigen	3	5
Würenlingen	43	45
Andere Gemeinden	42	44
Anzahl Mitarbeitende ohne Lernende und Praktikanten am 31.12.	96	95
Vollzeitstellen ohne Lernende und Praktikanten am 31.12.	69.3	70.4
Anzahl Lernende/Praktikanten Grundausbildung am 31.12.	16	18
Pensionstarif Einzelzimmer mit Dusche/WC in CHF pro Tag	160.-	160.-
Betreuungstarif in CHF	45.-	45.-
Begleitetes Wohnen am Sonnenberg		
Anzahl Wohnungen	22	22
Auslastung in Prozent	99.7	100

Bilanz und Jahresrechnung

Bilanz		
	CHF	CHF
	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'040'917	1'023'332
Forderungen Lieferung / Leistung	764'080	794'136
Vorräte & nicht fakturierte Dienstleistungen	29'000	32'300
Total Umlaufvermögen	1'833'997	1'849'768
Liegenschaft Heim	13'650'509	14'318'952
Landwert Liegenschaft Heim	1'939'425	1'939'425
Umgebungsgestaltung	179'296	195'595
Renovationen am Gebäude	277'901	–
Mobile Sachanlagen	1'593'977	1'740'011
Landwert Wohnen am Sonnenberg	920'000	920'000
Liegenschaft Wohnen am Sonnenberg	8'274'748	8'458'259
Total Anlagevermögen	26'835'856	27'572'242
TOTAL AKTIVEN	28'669'853	29'422'010
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung / Leistung	104'115	81'002
Akontozahlung Bewohnende	648'107	576'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	56'927	71'073
Passive Rechnungsabgrenzung	194'051	186'228
Darlehen / Hypotheken Bank	17'247'000	18'350'000
Darlehen Gemeinden	6'118'000	6'118'000
Rückstellungen	40'000	30'000
Total Fremdkapital	24'408'200	25'412'302
Aktienkapital	2'182'000	2'182'000
Reserven / Gewinnvortrag	1'827'708	1'605'470
Verlust / Gewinn Geschäftsjahr	251'945	222'237
Total Eigenkapital	4'261'653	4'009'708
TOTAL PASSIVEN	28'669'853	29'422'010

Erfolgsrechnung		
	CHF	CHF
	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Tarifeinnahmen	8'634'999	8'390'123
Medizinische Nebenleistungen	14'612	27'221
Übrige Erträge Bewohnende	137'983	135'317
Ertrag Küche (inkl. Mahlzeitendienst)	345'341	258'007
Ertrag Cafeteria	53'019	52'755
Mietzinsertrag	51'270	53'723
Betriebsbeiträge und Spenden	23'551	28'837
Total Betriebsertrag	9'260'775	8'945'983
Personalaufwand	-6'554'001	-6'281'698
Medizinischer Bedarf	-108'457	-101'622
Lebensmittel und Getränke	-475'437	-455'051
Haushaltaufwand	-102'079	-109'292
Unterhalt / Reparatur Immobilien / Mobilien	-233'243	-221'683
Energie und Wasser	-143'420	-182'216
Büro und Verwaltung	-237'190	-238'337
Werbung / PR	-4'626	-8'826
Versicherung / Gebühren / Entsorgung	-42'685	-39'517
Übriger Aufwand	-34'347	-26'586
Abschreibung Liegenschaft Heim	-691'868	-684'742
Abschreibung mobiles Anlagevermögen	-298'095	-279'836
Kapitalzinsen	-92'083	-105'465
Total Betriebsaufwand	-9'017'531	-8'734'870
Betriebliches Ergebnis WirnaVita	243'244	211'113
Total Ertrag Wohnen am Sonnenberg	394'970	393'910
Total Aufwand Wohnen am Sonnenberg	-386'269	-382'786
Betriebliches Ergebnis Sonnenberg	8'701	11'124
Unternehmenserfolg	251'945	222'237



WirnaVita

Der Name setzt sich aus dem ersten Teil des alemannischen Namens für Würenlingen (**Wirna**ningum) und dem lateinischen Begriff für «Leben» (**Vita**) zusammen.

WirnaVita AG

Alters- und Pflegeheim
Baderweg 1
5303 Würenlingen
Tel. +41 (0)56 297 12 00
office@wirnavita.ch
www.wirnavita.ch



Spenden

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
IBAN CH59 8080 8006 0066 5585 1

Trägerschaft

WirnaVita Aktiengesellschaft
Aktionärgemeinden: Endingen, Tegerfelden, Villigen und Würenlingen